

# Referenten



**Prof. Dr. Erol Yildiz  
(Universität Klagenfurt)**

Studium der Pädagogik, Soziologie und Psychologie (Universität Köln); Promotion mit anschließender Habilitation zum Thema: „Leben in der kosmopolitanen Moderne: Öffnung der Orte zur Welt“ (Universität Köln); Mitgründer der Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt) an der Universität Köln; seit August 2008 Professor für Interkulturelle Bildung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Österreich).



**Juliane Stückrad  
(Berufsakademie Thüringen)**

1994 Studium der Ethnologie und Kunstgeschichte an der Universität Leipzig; 1998 Sprachkurs und Feldforschungspraktikum in Argentinien; September 2009 Abgabe der Dissertation an der philosophischen Fakultät der Friedrich Schiller-Universität Jena; 2000/2001 leitende Archäologin bei verschiedenen Grabungsprojekten im Süden Brandenburgs; März 2003 Gründung: „Büro für Archäologie und Bauforschung mit Projekten in Brandenburg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern; seit 2007 Lehrbeauftragte an der Berufsakademie Thüringen/Eisenach.



**Dr. Steffen Groß (Brandenburgische Technische Universität Cottbus)**

Studium der Volkswirtschaftslehre, Philosophie und Kulturwissenschaft in Berlin mit anschließender Dissertation; Forschungs- und Lehrtätigkeit in England (Lecturer in Economics and History of Ideas, Wolfson College, University of Oxford, seitdem Permanent Visiting Fellow); er lebt etwas zurückgezogen auf den ihm verbliebenen Resten der Familienbesitzungen bei Spremberg in der Niederlausitz; Aufbau des Lehrstuhls „Kultur und Technik“, Lehr- und Forschungstätigkeit an der BTU Cottbus, Habilitation („Cognitio Sensitiva“).

## Wandel gestalten

**Geschichten und Strategien um Identitäts- und Landschaftswandel in der Lausitz**

**Tagung des Sorbischen Instituts  
vom 21. bis 22. Januar 2010  
auf Gut Geisendorf/Neupetershain**



**PD Dr. Elka Tschernokoshewa  
(Sorbisches Institut e.V.)**

Studium der Kulturwissenschaft und Ästhetik mit anschließender Promotion an der Humboldt-Universität Berlin; Habilitation zur Massen- und Unterhaltungskultur in Sofia (Priv. Doz.). Forschungs- und Lehrtätigkeit sowie Gastprofessuren an diversen Universitäten u. a. in Bristol, Toronto, Bonn, Basel, Tübingen, Moskau, seit 1992 Leiterin der Abteilung Empirische Kulturforschung/Volkskunde am Sorbischen Institut Bautzen; Beteiligung als Expertin an diversen EU-Projekten und Analysen für die Europäische Kommission, UNESCO, Council of Europe u. a.; 2007-2008 Beteiligung an der Study for the European commission „Sharing diversity: National Approaches to Intercultural Dialogue in Europe“ ([www.interculturaldialogue.eu](http://www.interculturaldialogue.eu)).



**Hon.-Prof. Dr. Detlev Dähnert  
(Vattenfall Europe Mining AG)**

Studium TU Dresden, Abschluss Dipl.-Ing., Fachrichtung Wasserbau; 1996-1999 Prokurist/Hauptabteilungsleiter Liegenschaften/Bauwesen/Umsiedlungen in der Hauptverwaltung der Lausitzer Braunkohle Aktiengesellschaft; 1999 Promotion an der BTU Cottbus zum Thema „Bewältigung technischer und sozialer Probleme bei der Konzeption von Umsiedlungen“; seit 2003 Prokurist/Bereichsleiter Liegenschaften/Rekultivierung der Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG; 03/2005 Verleihung der Honorarprofessur an der Fachhochschule Lausitz; ab 2006 Prokurist/Bereichsleiter Bergbauplanung/-infrastruktur der Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG.



**Henrike Krohn (Sorbisches Institut e.V.)**

Studium der Soziologie an der Universität Trier; 2006 Freie wissenschaftliche Mitarbeit bei der Taurus GmbH Trier – Institut für Umwelt-, Wirtschafts- und Regionalentwicklung, 2007-2008 Veranstaltungskordinatorin beim Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. im EU-Teilprojekt „Courage-Unternehmensnachfolge“; seit 2008 Projektmitarbeiterin der Abteilung Empirische Kulturforschung/Volkskunde am Sorbischen Institut e.V. in Bautzen.



**Fabian Jacobs (Sorbisches Institut e.V.)**

seit 2008 Mitarbeiter am Sorbischen Institut in Bautzen; nach dem Studium der Ethnologie, Soziologie und Psychologie an der Universität Leipzig; Arbeit an der Promotion über eine Roma-/Zigeunergruppe in Siebenbürgen

(Rumänien); Forschungsschwerpunkte: Tsiganologie/Romani Studies und vergleichende Minderheitenforschung; seit 2008 Forschungsarbeiten zum Kirchspiel Schleife in der mittleren Lausitz; Mitbegründer des Forums Tsiganologische Forschung (FTF) in Leipzig.



**Manfred Hermasch (Landkreis Görlitz, Beauftragter für Sorbenfragen)**

Studium der technischen Kybernetik in Rostock; nach der Rückkehr in die Lausitz als Energetiker, später in der Standortplanung beim Kreis Weißwasser beschäftigt; Nach seinem Wechsel zum Rat des Kreises nach Spremberg begann er als Wartungsmechaniker im Fernsehkolbenwerk in Tschernitz sowie im dortigen Rechenzentrum als Programmierer; heute aktives Mitglied in zahlreichen Vereinen, die sich für die Belange eines aktiven Sorbisch-Seins einsetzen: DOMOWINA, Sorbischer Kulturtourismus e.V, Vorsitzender des Sorben (Wenden)-Beirats der EKBO, Mitglied der Kreissynode NOL, Prädikant und Verfasser religiöser Rundfunkbeiträge im Schleifer Sorbisch u.a.



**Martin Neumann (Universität Potsdam)**

2006 abgeschlossenes Studium für das Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Geografie und Politische Bildung, im Anschluss wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Potsdam (zunächst Zentrum für Lehrerbildung, jetzt Didaktik der

Politischen Bildung) sowie seit 2008 auch Projektmitarbeiter in der Zentralen Studienberatung der BTU Cottbus; seit 2004 Aktivitäten zur Integration sorbischer/wendischer Themen in das Brandenburger Lehramtsstudium an der Universität Potsdam; seit 2007 Durchführung von erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen zu Nationalen Minderheiten im staatlichen Schulwesen Deutschlands an der Universität Potsdam.



**Dr. Alfred Roggan (Sorbisches Institut e.V.)**

1985 zum Beauftragten für Denkmalpflege des damaligen Landkreises Cottbus berufen; ab 1990 Tätigkeit in der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie ab 1995 Leiter der Denkmalschutzbehörde

der Stadt Cottbus; er erforschte insbesondere die Blockbauten im Bürger Bereich; 2005 wurde er mit einer umfassenden Arbeit über die Geschichte und Entwicklung der Siedlungen in Burg und seiner Umgebung an der BTU Cottbus promoviert.

**Katja Atanasov (Sorbisches Institut e.V.)**

Studium der Bulgaristik, Slawistik und vergleichenden Literaturwissenschaften an der Universität „Sv. Kliment Ochridski“ in Sofia/Bulgarien; Abschluss mit dem Magister Atrium, seit 2008

an der Cottbuser Zweigstelle für niedersorbische Forschungen des Sorbischen Instituts e.V. Projektmitarbeiterin u.a. für die Erfassung und Erforschung sorbischer Kulturdenkmale in Brandenburg.



**Dr. Peter Schurmann (Sorbisches Institut e.V.)**

Studium der Geschichte an der Karl-Marx-Universität Leipzig. 1987–1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung Bautzen der Akademie der Wissenschaften der DDR; seit 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sorbischen Institut, Zweigstelle für niedersorbische Forschungen Cottbus; 1997 Promotion an der Freien Universität Berlin zur sorbischen nationalen Bewegung nach dem Zweiten Weltkrieg; seit 2000 Lehraufträge zur sorbischen Geschichte an der Universität Leipzig und der Arbeitsstelle für sorbische (wendische) Bildungsentwicklung Cottbus.



**PD Dr. Malte Helfer (Universität Luxemburg)**

1989 Diplom in Geographie an der Universität des Saarlandes; 1993 Promotion; 1999 Habilitation; seit 2002 Hochschuldozent an der Universität des Saarlandes; 2001–2003 Lehrbeauftragter beim Institut d'Etudes Politiques de Paris „SciencesPo“ in Nancy; seit 2007 Universität Luxemburg (Forschungsgruppe „Identités, Politiques, Sociétés, Espaces“).



**Christian Wille (Universität Luxemburg)**

2003 Deutsch-Französische Hochschule und Magister an der Universität des Saarlandes; 2004–2007 Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (grenzüberschreitende Arbeitsmarkt- und Regionalentwicklung); seit 2006 Lehrbeauftragter an der Universität Metz (Coopération et communication transfrontalière); seit 2007 Universität Luxemburg (Forschungsgruppe „Identités, Politiques, Sociétés, Espaces“).



**Dr. Martin Zückert (Collegium Carolinum e.V. München)**

Studium der Geschichte, Soziologie und Volkskunde in Freiburg und Wien; 1993–1999 Forschungsaufenthalte in Tschechien und der Slowakei; mehrjährige freiberufliche Tätigkeit im Museumsbereich; 2001/2002 Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Osteuropäische Geschichte der Universität Freiburg; 2003 Promotion an der Universität Freiburg; seit Januar 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Collegium Carolinum und seit Juli 2006 Geschäftsführer.